

LEBENDIGER GLAUBE – WAS IST DAS?

Einleitung

- Urlaub in Assisi: Beobachtungen am Grab von Franziskus. Menschen, die dort beten, das Gitter küssen, das die Grabstätte umgibt, Blumen niederlegen.
- Was geht in den Menschen vor? Was denken sie? Was erwarten sie? Glauben sie an Gott? Kann von außen nicht beurteilt werden.
- Gibt es einen evangelischen Glauben und einen katholischen Glauben? Oder nur einen? Es gibt nur einen Glauben! (Eph 4,4-6: „Ein Vater, Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe“)
- Es gibt keinen evangelischen oder katholischen Glauben, sondern nur einen lebendigen oder einen toten Glauben! (vgl. Jak 2,26).
- Toter Glaube: Glaube als äußere Form ohne Inhalt oder auch: Glaube an einen toten Gott.
- Frage ist: Was macht den lebendigen Glauben an Gott aus? Gibt es bestimmte Merkmale?
- Antwort anhand von Elia, einem Propheten: Ein Mann mit lebendigem Glauben inmitten eines Volkes mit totem Glauben (Götzendienst: Glaube an tote Götter) – lies 1Könige 17.

Geschichtlicher Hintergrund

- Israel, das Volk Gottes, wandte sich von seinem Gott ab und verehrte fremde Götter.
- Zur Zeit Elias: König war Ahab (874-853 v.Chr). Seine Beurteilung: Lies 16,30-31.
- Ahab war ein Schwächling – eigentlich regierte seine Frau Isebel, eine Nichtjüdin und leidenschaftliche Götzendienerin. Sie führte in Israel den Baalskult ein – radikal – ließ alle Propheten Jahwes ausrotten (lies 18,4). Es blieben ganz wenige am Leben.
- Einer davon war Elia. Er trat einfach auf ohne Vorankündigung (17,1). Elia ging zu Ahab und verkündigte ihm folgende Botschaft:

1Kön 17,1 Und Elia, der Tischbiter, aus Tischbe [in] Gilead, sagte zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe, wenn es in diesen Jahren Tau und Regen geben wird, es sei denn auf mein Wort!

- So wahr der Herr lebt: Hebräische Schwurformel, bei der die zweite Hälfte nicht ausgesprochen wird. Elia kündigt eine Dürrezeit an, die 3 ½ Jahre dauern sollte.
- Dürrezeit = Gericht. Ausbleibender Regen: Im Gesetz angedrohte Strafe für Ungehorsam und Götzendienst (lies 5Mose 11,16-17). Das wusste das Volk und auch König Ahab.
- Am Vorbild von Elia: Drei Merkmale, was lebendiger Glaube bedeutet.
- Elia war zwar Prophet, aber als Mensch nicht anders als wir:

Jak 5,17a Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir

- Selbst die größten Männer und Frauen des Glaubens sind/waren immer noch Menschen.

1. Lebendiger Glaube umfasst das ganze Leben

- Elia: „So wahr der HERR, der Gott Israels lebt, vor dem ich stehe“. Bedeutet: Elia lebte in der Gegenwart Gottes. Er diente ihm. Er hatte sein ganzes Leben auf Gott ausgerichtet. Seine ganze Leidenschaft galt Jahwe.
- Lebendiger Glaube ist nicht auf einen Wochentag beschränkt (Sonntag). Oder auf eine Pilgerreise. Oder auf christliche Feiertage (Weihnachten, Ostern sind die Kirchen voll).

Elia, ein Mann des Gebets

- Mit Gott leben, mit ihm ständig in Kontakt zu sein, bedeutet auch, mit ihm zu reden. Elia war ein Mann des Gebets. Das Thema Gebet durchzieht das ganze Kapitel.

Erste Szene: Regen

- Die Dürrezeit begann und endete aufgrund seines Gebets (17,1: es sei denn auf mein Wort). Im NT wird es noch deutlicher:
 - **Jak 5,17b-18** Und er (Elia) betete ernstlich, daß es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate. Und wieder betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht hervor.
- Warum betet Elia um ausbleibenden Regen? Um eine Katastrophe für das ganze Land?
 - ⇒ Das Volk betete den kanaanitischen Gott Baal (übs. Herr, Besitzer) an. Er war der wichtigste Gott der kanaanitischen Religion. Baal = Gott des Sturms, der den Regen spendete, der wiederum zur Fruchtbarkeit des Landes notwendig war.
 - ⇒ Wenn Baal wirklich der Gott des Regens war, konnten seine Diener ihn ja um Regen anrufen. Dann konnte er seine Macht beweisen. Aber nichts geschah. Der Götze blieb stumm!
 - ⇒ Wenn Elia im Auftrag Gottes über den Regen verfügen kann, zeigt sich wer die Macht hat: Baal oder Jahwe. Wer ist der lebendige Gott?
 - ⇒ Es ging also in erster Linie um eine Machtoffenbarung Gottes. Es ging darum, welcher Gott ist tot und welcher lebendig bzw. welcher Glaube ist lebendig und welcher tot?
- Elisa empfing von Gott den Mut und die Autorität, zu Ahab (dem König Israels) zu gehen, und ihm diese Botschaft zu übermitteln.
- Bedenke: Elia (im Auftrag Gottes) gegen den gesamten Götzenkult der damaligen Zeit (Einer gegen alle). Lebensgefährliche Aktion: Isebel wollte alle Propheten ermorden.
- Aber: Götzendienst ist kein fauler Zauber - Götzen werden benutzt von unsichtbaren Mächten.
- Heute: Bedrohung durch die ISIS: Lässt sich nicht einfach „wegbomben“. Hier geht es auch um geistliche Kämpfe. Dämonische Mächte, die zerstören und herrschen wollen. Der Hauptkampf findet in der unsichtbaren Welt statt. (vgl. Auszug Rundbrief Johannes Hartl)

Zweite Szene: Auferweckung des Sohnes der Witwe

- Weiteres Gebet von Elia (17,17-24): Sohn der Witwe stirbt plötzlich.
- Elia leidet mit der Frau – versteht Gottes Handeln nicht – er gibt nicht auf, sondern nimmt den toten Knaben in die Gegenwart Gottes und betet für ihn – drei Mal – dann wird er wieder lebendig! > Auferweckung im AT (nicht Auferstehung, da er später irgendwann wieder stirbt).
- Für Gott ist es kein Problem, auch Tote wieder zum Leben zu erwecken! Er ist der lebendige Gott, der Herr über Leben und Tod!
- Die Folge: Die Witwe (eine Nichtjüdin) erkennt, dass Jahwe, der lebendige Gott ist und nicht Baal. Sie kommt zum Glauben an den wahren Gott!

Was wir von Elia lernen können

- Jak 5,16b: „Viel vermag eines Gerechten Gebet (o. Flehen) in seiner Wirkung“ (ELB) – oder: Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist (LUT) – beides stimmt.
- Gebet hat Wirkung! Fürbitte ist nicht vergeblich. Eine der wichtigsten Aufgaben der Eltern ist, für ihre Kinder zu beten – vom Mutterleib an! Das ist eine Lebensaufgabe.
- Gefühl der Machtlosigkeit und Angst will uns vom Gebet abhalten. Taktik des Teufels!
- Fürbitte hat große Wirkung! Lassen wir uns nicht lähmen vom Feind, sondern intensiv eintreten für die Menschen, die Gott uns aufs Herz legt. Fürbitte beeinflusst Menschen.

2. Ein Glaube, dessen Wurzel Gottes Wort ist

- Elia hatte keine Bibel – Gott sprach auf direkte Weise zu ihm. Interessanter Ausdruck:
 - 1Kön 17,2 Und es geschah das Wort des HERRN zu ihm
- Typischer Ausdruck für Gottes Reden zu den Propheten. Wenn Gott spricht, dann geschieht etwas! Ps 33,6: „Wenn er spricht, so geschieht’s, wenn er gebietet, so steht’s da.“
- Derjenige, zu dem er spricht, wird Teil seines Handelns.

Was spricht Gott zu ihm? Wie reagiert Elia?

- ⇒ 17,3: Geh von hier fort ... 17,5: Da ging er und tat nach dem Wort des HERRN
- ⇒ 17,9: Mache dich auf, geh nach Zarpas 17,10: Da machte er sich auf und ging nach Zarpas
- Beachte: Diese Anweisungen Gottes waren menschlich unlogisch:
 - ⇒ Versteck an einem Bach, der bei Dürre austrocknet und Raben als Futterlieferanten
 - ⇒ Versteck in Zarpas (Sidon) – mitten im Zentrum des Baalkults (Heimat von Isebel)
- Elia gehorchte trotzdem den Anweisungen Gottes und wurde bewahrt. Obwohl er fieberhaft gesucht wurde, fand ihn niemand. Einer, der ihn suchte, war Obadja. Er sagt:
 - 1Kön 18,10 So wahr der HERR, dein Gott, lebt, wenn es eine Nation oder ein Königreich gibt, wohin mein Herr (Ahab) nicht gesandt hat, um dich zu suchen! Und sagten sie: Er ist nicht [hier], dann ließ er das Königreich und die Nation schwören, daß man dich nicht gefunden habe.
- Gott weiß, was gut ist für unser Leben. Er kennt unseren Weg schon im voraus. Er hat den Überblick – Vogelperspektive – wir haben die Froschperspektive.
- Deshalb: Ohne Gottes Wort sind wir ein Spielball von menschlichen Gedanken und Mächten. Sein Reden ist das Fundament unseres Lebens – ein Licht auf dunklem Pfad.
- Gott offenbart sich in erster Linie durch die Schrift, das geschriebene Wort Gottes. Darum kommt ein lebendiger Glaube ohne die Bibel nicht aus.
- Aber: Gott erreicht auch Christen, die keine Bibel haben, weil es in ihrer Sprache keine gibt oder die keine besitzen dürfen – Beispiel: Malik, ein Imam, dem Jesus im Traum begegnet.
- Gott erreicht auch Menschen, die gar nicht an ihn glauben. Beispiel: Witwe 17,9 „ich habe dort einer Witwe geboten, dass sie dich versorgen soll.“ Weil er Schöpfer aller Menschen ist.
- Wir haben die Bibel – können lesen – großes Vorrecht. Lesen wir sie?
- Kinder sollten von klein auf Bibel kennenlernen – z.B. Kinderbibel vorlesen – es lohnt sich!

3. Ein Glaube, der mit Gottes Fürsorge und Vorsorge rechnet

- Nachdem Elia seine Botschaft ausgerichtet hat, schwebt er in Lebensgefahr. Gott lässt aber seinen Diener nicht im Stich, sondern zeigt ihm genau, dass er untertauchen soll bis zum Ende der Dürrezeit – aber wo? Und wie sollte er überleben?
- Gott hat eine seltsame Lösung – die menschlicher Logik widerspricht:
 - ⇒ Verbirg dich am Bach Krit: hebr. Begriff (nachal) meint einen Winterbach, der nur in der Regenzeit Wasser führt und in der Trockenheit austrocknet.
 - ⇒ Versorgung durch Raben: Intelligente Vögel, die normalerweise nur an sich selbst denken – vgl. Rabenart (diebische) Elster/Finanzamt > wie wenn das Finanzamt dich versorgen würde, wenn du in Not bist. Aber: Gott benutzt die Intelligenz dieser Vögel!
 - ⇒ Versorgung durch eine Witwe: Hatte selbst nichts – bereitete gerade ihr letztes Mahl zu.
- Doch Gott hat alles vorbereitet und es funktioniert – entgegen aller Logik.

- Elia hätte sich sorgen können: Was mache ich, wenn der Bach austrocknet? War ja absehbar. Geschah auch – erst danach zeigt ihm Gott die nächste Station. Die war auch unzuverlässig – doch dann geschah das Wunder (lies 17,14-16). Die Versorgung reichte 3 ½ Jahre bis zum Ende der Dürre! Gott offenbart Elia seinen Versorgungsplan nicht vollständig im voraus, sondern Schritt für Schritt.
- Lebendiger Glaube bedeutet, mit Gottes Möglichkeiten zu rechnen. Er gibt mir zur rechten Zeit, was ich brauche. Die einzige Herausforderung ist, Gott zu vertrauen, dass er tut, was er sagt, dass er treu ist, dass er sein Wort hält z.B. Hebr 13,5: „Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen!“
- So „funktioniert“ lebendiger Glaube: Schritt für Schritt. Glaube ist ein Unterwegssein mit Gott. Wir hätten gerne eine Vollkaskogarantie im voraus. Hätten gerne einen perfekten Plan, der logisch ist und alle Schritte umfasst. Lebendiger Glaube ist nicht etwas, was ich im Griff habe, sondern der lebendige Gott hat mich im Griff.
- Lebendiger Glaube ist kein Zwang. Einzige Voraussetzung, um so leben zu können: Lebensübergabe an Jesus, den Jahwe, den Gott Israels, in die Welt gesandt hat, um uns zu erlösen.
- Lebendiger Glaube kann nicht vererbt werden: Kinder müssen sich selbst entscheiden für Jesus. Eltern können lebendigen Glauben vorleben und den guten Samen des Wortes aussäen – ob er aufgeht, wissen sie nicht.
- Lebendiger Glaube ist keine Privatsache. Jesus hat seine Nachfolger angewiesen, der Welt zu zeigen, wer der lebendige Gott ist. Sie sollen die gute Nachricht leben und verkündigen.

Lied: Ich steh in meines Herren Hand

1) Ich steh in meines Herren Hand
und will drin stehen bleiben;
nicht Erdennot, nicht Erdentand
soll mich daraus vertreiben.
Und wenn zerfällt die ganze Welt,
wer sich an ihn und wen er hält,
wird wohlbehalten bleiben.

2) Er ist ein Fels, ein sichrer Hort,
und Wunder sollen schauen,
die sich auf sein wahrhaftig Wort
verlassen und ihm trauen.
Er hat's gesagt, und darauf wagt
mein Herz es froh und unverzagt
und läßt sich gar nicht grauen.

3) Und was er mit mir machen will,
ist alles mir gelegen;
ich halte ihm im Glauben still
und hoff auf seinen Segen;
denn was er tut, ist immer gut,
und wer von ihm behütet ruht,
ist sicher allerwegen.

5) Und meines Glaubens Unterpfand
ist, was er selbst verheißen:
daß nichts mich seiner starken Hand
soll je und je entreißen.
Was er verspricht, das bricht er nicht;
er bleibet meine Zuversicht.
Ich will ihn ewig preisen.

Auszug aus Rundbrief von Johannes Hartl:

„Einige Gedanken zur Situation im Nahen Osten“ Teil 2

2. Ein geistlicher Kampf

Alles, was Satan tut, hat mit Lüge, Nachäffung und Angst zu tun. Die wichtigste Waffe von ISIS ist der Schrecken, den sie verbreiten. ISIS setzt bewusst die grausamsten Videos und Bilder in Umlauf, um Christen, Kurden und Soldaten zum Fliehen zu bewegen (...) Der geistliche Kampf gegen diese Angst beginnt mit der Furchtlosigkeit. (...) Gott hat das letzte Wort und ISIS wird genauso besiegt werden wie alle anderen satanischen Mörderbanden zuvor.

3. Mit dämonischer Power

(...) Der irrationale Schrecken aber auch die Faszination, die von ISIS ausgehen und ihre bisweilen frappierenden militärischen Erfolge sind definitiv auch dämonischer Power mit zu verdanken. Doch diese beginnt zu brechen, weil das Volk Gottes aufsteht und beginnt, mit den Waffen von Fasten und Gebet zu antworten. Doch wir müssen wissen, dass dieser Kampf tatsächlich nur auf diese Weise ausgefochten werden kann. Ende September wird ein 50-stündiges Gebetstreffen in Erbil stattfinden, mit dem wir uns in Augsburg aktiv verbinden werden. Und die Mächte der Finsternis werden weichen.

4. Eine Tür öffnet sich

Wie immer so hat auch Gott in dieser Situation größere Pläne. Schon jetzt ist ersichtlich, dass es immer mehr Muslime gibt, die entsetzt sind über das, was sie bei ISIS sehen. (...) Die Grausamkeit von ISIS schockiert auch viele Muslime und macht viele auf ganz neue Weise offen für Hinterfragungen. Und auch hier wieder der Hinweis: es finden momentan mehr Muslime zu Jesus als zu jeder anderen Zeit der Geschichte. Ich habe Berichte gehört von ISIS-Leuten, die zu Jesus fanden, von Hamas-Leitern und und und...